

dafür zu sorgen, daß die im Ergebnis von Kontrollen eingeleiteten Maßnahmen nachkontrolliert werden. Die Tätigkeit der ABI bedingt also eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, die vor allem gute Erfahrungen vermittelt und erzieherisch wirkt. Die ABI nutzt dazu Presse, Funk und Fernsehen sowie andere Formen politischer Massenarbeit, wie das Auftreten in Versammlungen und Beratungen der Werktätigen, Artikel in Betriebszeitungen sowie Beiträge im Betriebsfunk.

8.2.3.

Der Ausbau der Volkskontrolle

Rechenschaftslegung und demokratische Kontrolle über die gesellschaftlichen Angelegenheiten sind in der DDR nicht nur Verfassungsgesetze, sondern Bestandteil der praktischen Ausübung sozialistischer Staatsmacht. Sie werden in besonders umfassender Weise durch die ABI-Organen gewährleistet.

Die Volkskontrolleure werden in öffentlichen Versammlungen in Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen, auf Tagungen der Volksvertretungen in Städten und Gemeinden und in erweiterten Sitzungen der Ausschüsse der Nationalen Front gewählt. An ihren Rechenschaftslegungen im Frühjahr 1986 nahmen über 2 Millionen Bürger teil. Die guten Ergebnisse gesellschaftlicher Kontrollen in Betrieben und Einrichtungen wie in Städten und Gemeinden zeugen von dem großen Interesse der Bürger und belegen überzeugend die gewachsene Bereitschaft und die Fähigkeit der Volkskontrolleure, gemeinsam mit den Arbeiterkontrolleuren des FDGB und den Kontrollposten der FDJ die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik von Partei und Regierung mit zu verwirklichen und für Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit einzutreten.

1986 nahmen 169 775 Werktätige in 20 353 Kommissionen der ABI in Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen ehrenamtlich an der Kontrolle teil; 63184 Bürger arbeiteten in 7370 Volkskontrollausschüssen in den Städten, Gemeinden und Wohngebieten mit;^{15 16} die Arbeiterkontrolle der Gewerkschaften mit 112 000 Arbeiterkontrolleuren, die ca. 40 000 Kontrollposten der FDJ, die Kundenbeiräte des volkseigenen Einzelhandels und die Verkaufsstellenausschüsse der Konsumgenossenschaften, die ehrenamtlichen Beauftragten der Staatlichen Bauaufsicht, die ehrenamtlichen Helfer der Gewäs-

seraufsicht, die Naturschutzbeauftragten u. a. m. repräsentieren die Volkskontrolle als Bestandteil der sozialistischen Demokratie.

Die enge Verbindung von staatlicher und gesellschaftlicher Kontrolle kommt besonders in der Tätigkeit der *Kommissionen der ABI und der Volkskontrollausschüsse* zum Ausdruck. Über 14000 Volkskontrolleure sind seit den Wahlen im Jahre 1984 bis 1986 hinzugekommen. 575 Kommissionen und 407 Volkskontrollausschüsse der ABI stellten sich 1986 erstmals zur Wahl. Kommissionen der ABI entstanden vor allem in Betrieben, die für Dienstleistungen sowie für die soziale und kulturelle Betreuung der Bürger große Bedeutung und Verantwortung haben. Weitere Volkskontrollausschüsse sind insbesondere in kleineren Gemeinden, neuen Wohngebieten und in Ortsteilen gebildet worden.¹⁶

Dem Charakter der ABI als umfassendes staatliches und gesellschaftliches Kontrollorgan entspricht auch die soziale Zusammensetzung der Volkskontrolleure.

41,8 Prozent sind Arbeiter, 11,1 Prozent Mitglieder landwirtschaftlicher Genossenschaften. Der Anteil der Jugendlichen beträgt 8,8 Prozent, der der Frauen 34,2 Prozent. 33*5 Prozent haben einen Hoch- bzw. Fachschulabschluß. 61 Prozent der Kontrolleure sind Mitglieder der SED.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Volkskontrolle besteht darin, daß sie auf die Verhinderung von Disziplin- und Rechtsverletzungen hinwirkt und eine wichtige politisch-ideologische Erziehungsarbeit zur Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit leistet. Das engagierte Wirken der Volkskontrolleure hilft mit, in Ordnung zu bringen, was noch nicht in Ordnung ist.

In der Tätigkeit der Kommissionen der ABI und der Volkskontrollausschüsse widerspiegelt sich die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei. Die Genannten erhalten Kontrollaufträge sowohl von den Leitungen der Parteiorganisationen der SED als auch von den übergeordneten ABI-Organen. Aus der Kenntnis des betrieblichen Reproduktionsprozesses und des gesellschaftlichen Lebens im Territorium bekommen sie Anregungen für weitere Kontrollaufgaben, die sie den

15 Vgl. Mitteilungen des Komitees der Arbeiter- und-Bauern-Inspektion der DDR, 1986/2, S. 8.

16 Vgl. Mitteilungen des Komitees der Arbeiter- und-Bauern-Inspektion der DDR, 1986/3, S. 4.